

Jahresbericht 2016

Verkehrswacht Düsseldorf e.V.

Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt





**Die Verkehrswacht ist
eine der ältesten Bürgerinitiativen
- für mehr Verkehrssicherheit -**

Seit ihrer Gründung 1924 setzt sie sich für mehr Sicherheit und weniger Unfälle auf unseren Straßen ein – heute mit mehr als 70.000 ehrenamtlich Engagierten. Mit ihren Zielgruppenprogrammen, Aktionen und Veranstaltungen erreicht die Deutsche Verkehrswacht e. V. rund 2,5 Millionen Menschen pro Jahr. Die Verkehrswacht finanziert sich aus Beiträgen, Spenden, Geldbußen und öffentlichen Zuwendungen.

Sie tritt in Erscheinung und wurde bekannt durch:

- Programm „Kind und Verkehr“ für Vorschulkinder und ihre Eltern
- Aktionen zum Schulanfang („Brems Dich - Schule hat begonnen!“)
- Schülerlotsen (Einrichtung und Ausrüstung)
- Verkehrskadetten (Jugendarbeit)
- Radfahr- und Mofaausbildung an Schulen und in Jugendverkehrsschulen (Klassen 3/4 oder 8/9)
- Technische Überprüfung der Zweiräder (Prüfplakette)
- Seh- und Reaktionstests
- Fahrsicherheitstraining (SHT)
- KFZ-Beleuchtungsaktion
- „Aktion junge Fahrer“
- „Mobil bleiben – aber sicher!“ (Senioren)
- Verkehrssicherheitstage
- Auszeichnung bewährter Kraftfahrer
- Aktionen gegen Alkohol am Steuer –
„Ohne Promille fahren - Führerschein bewahren“
- Großflächenplakate
- Anzeigen in Tageszeitungen für besseres Verhalten im Straßenverkehr
- „Begleitetes Fahren ab 17“ (BF 17) – www.bf17.de

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender: Andreas **Hartnigk**,
Rechtsanwalt, Ratsherr
Kasernenstraße 13
40213 Düsseldorf
hartnigk@rahartnigk.de

Stellvertreter: Dr. Ulrich **Biedendorf**,
Geschäftsführer IHK zu Düsseldorf
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
biedendorf@duesseldorf.ihk.de

Katrin **Hegemann**
Helfende Hand e. V.
Venloer Straße 18
40477 Düsseldorf
Katrin.Hegemann@gmx.de

Felix **Kreuzer**, Dipl.-Kfm.
Leiter der Verkehrskadetten
Schützenstraße 20
40211 Düsseldorf
kreuzer@vkd.de

Oliver **Servatius**, Steuerberater
Pflugstraße 16
40470 Düsseldorf
oliverservatius@gmx.de



Der geschäftsführende Vorstand (v.li.): Dr. Ulrich Biedendorf, Andreas Hartnigk, Katrin Hegemann, Oliver Servatius und Felix Kreuzer.

Gesamtvorstand

Heinz **Hardt**, Ehrenmitglied,
Bürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf a. D.
Ehrenpräsident der Landesverkehrswacht NRW e. V.
Im Luftfeld 72
40489 Düsseldorf

Norbert **Heistrüvers**,
Fahrlehrer
Leiter FahrsicherheitsCentrum Rheinberg
Heydecker Straße 145
47495 Rheinberg

Dr. Ludwig **Thönnissen**,
Vorsitzender Richter am Landgericht Düsseldorf
Werdener Straße 1
40227 Düsseldorf

Jochen **Hof**, Dipl.-Ing.
Geschäftsführer Dekra NL Düsseldorf
Höherweg 111
40233 Düsseldorf

Norbert **Czerwinski**,
Ratsherr, Wiss. Angestellter Landtag NRW
Glabbacher Straße 45
40219 Düsseldorf

Ralf **Lüdeking**, Dipl.-Ing.
Betriebsleiter der Rheinbahn AG
Lierenfelder Str. 42
40231 Düsseldorf

Matías **Steinigk**
ADFC Düsseldorf e. V.
Siemensstr. 46
40227 Düsseldorf

Klaus **Voussemer**,
MdL und Vizepräsident
der Landesverkehrswacht NRW e. V.
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Geschäftsführer: Simon M. **Höhner**, Dipl.-Ök.
Immermannstraße 9
40210 Düsseldorf
gf@verkehrswacht-duesseldorf.de

Stand: Mai 2017

Aktionen der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. im Jahr 2016

-Auszug-

- Karnevalsaktion gegen den Alkoholmissbrauch im Straßenverkehr
- Einsatz der Verkehrskadetten bei Großveranstaltungen
- „sicher mobil“: Seniorenvorträge in Begegnungsstätten, zentren plus etc.
- Verkehrserziehung im Kindergarten
- Fußgängerpässe in Silber und Rot-Gelb-Grün für Kindergartenkinder
- Ostereieraktion: Ostereier als „Dankeschön“ für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr
- „i-dötzchen-Aktion“ 2016
- Einschulungsfeier der Erstklässler in der GGS Im Dahlacker (Sternwartschule), Fleher Straße 70, 40223 Düsseldorf
- FahrsicherheitsCentrum Rheinberg, Fahrsicherheitstraining (Kooperationspartner)
- Kindersitzverleih in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Düsseldorf
- Auszeichnung bewährter Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer
- Richtervorträge an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft
- „Aktion junge Fahrer“
- 60. Internationale KFZ-Beleuchtungsaktion
- „NRW mit Gurt“
- „PRO Winterreifen“
- Sichtbarkeit bei Dunkelheit für Grund- und Sonderschulen
- „Kind und Verkehr“ / „Kinder im Straßenverkehr“ - Vorträge bei Elternabenden bzw. Beratungsgespräche für ErzieherInnen in Kindertagesstätten
- Verkehrssicherheitstage in Kindertagesstätten
- „Mobil bleiben, aber sicher“ Seniorentage
- Plakatstände an Landstraßen

Die Verkehrswacht Düsseldorf

- Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt -

Die Verkehrswacht will mehr Schutz und Sicherheit auf unseren Straßen. Dafür informiert sie seit 1924 über richtiges und besseres Verhalten im Straßenverkehr. Sie wendet sich an alle VerkehrsteilnehmerInnen: an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Aufgaben der Verkehrswacht sind umfangreich. Sie informiert z. B. in Kindergärten, Schulen und an Arbeitsplätzen, führt Seh- und Reaktionstests durch, sensibilisiert alle VerkehrsteilnehmerInnen durch diverse Kampagnen und spart nicht mit Lob, wenn sie z. B. vorbildliche Kraftfahrer für unfallfreies Fahren auszeichnet.

Unsere Anliegen konnten wir unseren BürgerInnen nur durch die Unterstützung der Medien wirkungsvoll vermitteln. Deshalb gilt unser besonderer Dank:

Antenne Düsseldorf
Center.tv
Rheinische Post
Xity online GmbH
Express
WDR Redaktion Düsseldorf
Westdeutsche Zeitung
Neue-Rhein-Zeitung

Düsseldorfer Anzeiger
Bild
Düsseldorfer Rheinbote
Pressestelle der Polizei Düsseldorf
Report-D Media e. K.
WDR Fernsehen
Amt für Kommunikation der Stadt Düsseldorf

Ordnungs- und Verkehrsausschuss, Fachberaterkonferenzen, Ordnungspartnerschaften

Der Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf ist beratend im Ordnungs- und Verkehrsausschuss der Stadt Düsseldorf tätig. Darüber hinaus unterstreichen wir unsere enge Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Schulamt und der Stadtverwaltung im „Arbeitskreis Verkehrserziehung“, der schwerpunktmäßig die Verkehrserziehung im Primarbereich zum Inhalt hat.

Ständige Kontakte bestehen auch zum Stadtrat, der Verwaltung der Stadt, den Ministerien und übrigen Behörden, insbesondere der Justiz und der Polizei im Rahmen von Fachberaterkonferenzen und Ordnungspartnerschaften.



Mitgliederversammlung am 28.06.2016 – Protokoll

TOP 1:

Begrüßung

Herr Andreas Hartnigk, Vorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. eröffnete die Mitgliederversammlung und begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste.

Außerdem richtete er seinen Gruß an seine Kollegen des geschäftsführenden sowie des Gesamtvorstands und Herrn Simon Höhner, Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., verbunden mit einem besonderen Dank. Einen weiteren besonderen Dank richtete er an Herrn Dr. Ulrich Biedendorf dafür, dass die diesjährige Jahreshauptversammlung der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. in den Tagungsräumen der IHK zu Düsseldorf stattfinden konnte. Er begrüßte Herrn Norbert Wesseler, Polizeipräsident, Frau Stephanie Addicks, Abteilungsleiterin Amt für Verkehrsmanagement, Herrn Frank Kubicki, Leitender Polizeidirektor – Direktion Verkehr, Herrn Michael Ogrinz, Schulfachlicher Berater für Verkehrserziehung sowie Herrn Norbert Zielonka, VDK Sozialverband NRW, und Herrn Uwe Weidmann, Polizeihauptkommissar, Verkehrsunfallprävention Polizeipräsidium Düsseldorf. Sowie die beiden Referenten Herrn Martin Randelhoff, Zukunft Mobilität und Herrn Steffen Geibhardt, Amt für Verkehrsmanagement, Fahrradbüro.

Danach gedachte Herr Dr. Biedendorf der im Jahr 2015 verstorbenen Mitglieder.

Er bat die Anwesenden, sich für eine Schweigeminute zu erheben.

TOP 2:

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Andreas Hartnigk stellte fest, dass die Einladung zur Versammlung fristgerecht am 20.05.2016 versandt worden war. Zur Tagesordnung lagen keine Änderungswünsche vor. Die Anzahl der anwesenden Mitglieder lag bei 28 und damit war die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3:

Fachvorträge

a) "RADschlag – Düsseldorf tritt an"

Herr Steffen Geibhardt, stellte die Initiative RADschlag – Düsseldorf tritt an sehr anschaulich und interessant dar.

Die angestrebte Fahrradförderung setzt sich aus diversen Bausteinen zusammen u.a.:

- Radwege
- Routing
- Service
- Öffentlichkeitsarbeit

Dabei wird die Initiative von einer großen Werbekampagne begleitet, die mit großen bunten Plakaten, vielen nützlichen Promo-Artikeln und der Fahrradparade „RADschlag auf Touren“ am 22.04.2016 die Aufmerksamkeit der Düsseldorfer und Düsseldorferinnen auf sich ziehen soll. Besondere Bedeutung hat dabei das gewählte Logo und der Slogan. Das Logo stellt eine Verschmelzung mit dem Düsseldorfer Radschläger und dem Fahrrad dar. Damit soll veranschaulicht werden, dass das Thema dauerhaft mit Düsseldorf verbunden ist. Mit dem Slogan „RADschlag – Düsseldorf tritt an“ soll deutlich gemacht werden, dass es noch viel zu tun gibt, um aus Düsseldorf eine fahrradfreundliche Stadt zu machen, der Anstoß aber getan ist.

Angesprochen fühlen sollen sich sowohl die Bürgerinnen und Bürger, die bereits viele ihrer Wege mit dem Rad zurücklegen, als auch jene, die sich bisher überwiegend auf ihr Auto bzw. Bus und Bahn verlassen haben. Zur Initiative gibt es eine eigene App (sowohl für iOS als auch Android verfügbar),

die mit einer Vielzahl nützlicher Funktionen das Radfahren in Düsseldorf attraktiver machen soll. Sie stellt nicht nur die mitwirkenden Fahrradhändler vor, sondern kann über die Newsletterfunktion die Nutzer täglich wecken und den Ausblick über das zu erwartende Wetter informieren. Darüber hinaus enthält die App eine auf Fahrradwege ausgelegte Navigation, bei der man zwischen der schnellsten, der ruhigen und der grünen Route wählen kann. Ebenfalls enthalten sind die 10 Touren, mit denen man Düsseldorf unter ganz verschiedenen Blickpunkten entdecken kann.

Zum Abschluss gab es einen Film, der die unterschiedlichen Eindrücke und Facetten der Initiative zeigt.

Im Anschluss gab es eine Nachfrage:

Die Initiative verfügt, ebenso wie die Verkehrswacht Düsseldorf e. V., über ein Lastenfahrrad. Es wurde gefragt, ob man dieses Lastenrad ausleihen kann.

Da das Lastenrad mit den diversen Materialien beladen ist, ist es nicht möglich das Rad der Initiative zu verleihen. Es ist aber geplant, neben einem regulären Fahrradverleih auch Lastenräder einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen können unter <https://radschlag.duesseldorf.de> abgerufen werden.

Herr Andreas Hartnigk bedankte sich für diesen interessanten Beitrag.

b) „Automatisiertes Fahren“

Herr Martin Randelhoff, von Zukunft Mobilität, gab in einem sehr interessanten Kurzvortrag einen allgemeinen Überblick über das weite und komplexe Themenfeld des automatisierten Fahrens.

Die Idee selbst ist schon sehr alt, so dass gerade die militärische Nutzung sehr weit fortgeschritten ist. Bei der privaten Etablierung ist Google derzeit Vorreiter in der Entwicklung. Erste Schnittpunkte zwischen automatisiertem Fahren und der aktuellen Realität bieten die diversen Fahrzeuge, die das Fahren bereits mit einer Vielzahl technischer Möglichkeiten unterstützen.

Um auf technischer Seite ein vollständiges automatisiertes Fahren zu ermöglichen, müssen diesbezüglich aber noch massive Gesetzesänderungen wie beispielsweise im Datenschutz vorgenommen werden.

Dabei setzte er bei nachfolgenden Themen interessante Schwerpunkte.

- Technische Voraussetzungen

Ermöglicht wird automatisiertes Fahren durch die sensorische Erstellung und Verarbeitung einer detaillierten 3D-Optik des Umfeldes in Echtzeit. Dabei werden am effektivsten mittels Laser die optischen und mittels Ultraschall die akustischen Daten erfasst. Ohne Behinderungen wie Regen o. ä. ist eine Reichweite von 400m möglich. Problematisch war früher die richtige Erfassung und dass daraus resultierende Verhalten bzgl. Gegenstände und Verkehrspolizisten, die sich im Straßenverkehr aufhielten. Heute bereitet die erforderliche Kommunikation der Fahrzeuge untereinander die größten Schwierigkeiten, da es sich dabei um erhebliche Datenmenge handelt, die schnellstmöglich versandt und verarbeitet werden müssen. Das herkömmliche Wlan-Netz wird nicht ausreichen.

Nähere Informationen können unter

<http://www.zukunft-mobilitaet.net/79615/strassenverkehr/fahrzeugumfeldsensorik-funktionsweise-lidar-radar-infrarotsensor-ultraschall-videosensor> abgerufen werden.

- Fahrzeugethik

Bei der Umsetzung automatisierten Fahrens ergeben sich u. a. nachfolgende Problemkonstellationen:

- Die ganz grundsätzlichen Entscheidungen darüber, wie ein Fahrzeug in bestimmten Situationen reagieren soll, müssen 5-6 Jahre vor dem ersten Fahrtantritt getroffen und einprogrammiert werden. Es ist somit nicht möglich, diese schnell und flexibel in das Fahrzeug zu implementieren.

- Außerdem sind dem Fahrer diese Entscheidungen vollkommen unbekannt. Er weiß also zu keinem Zeitpunkt, wie sein Fahrzeug reagieren wird.
- Das Treffen „richtiger“ Entscheidungen bzw. die Festlegung auf die „richtige“ Möglichkeit funktioniert nur bei „einfachen“/klaren Entscheidungen. Der Straßenverkehr ist aber eine komplexe Verkettung von Entscheidungen, die jeder Teilnehmer individuell trifft
- Was passiert/wie soll gehandelt werden, wenn (im Test) ein Mensch zu Tode kommt?

Veranschaulicht wurde die Tragweite der angerissenen Probleme durch das „Trolley-Problem“ - Eine Straßenbahn ist außer Kontrolle geraten und droht, fünf Personen zu überrollen. Durch Umstellen einer Weiche kann die Straßenbahn auf ein anderes Gleis umgeleitet werden. Unglücklicherweise befindet sich dort eine weitere Person. Darf (durch Umlegen der Weiche) der Tod einer Person in Kauf genommen werden, um das Leben von fünf Personen zu retten? – und der 2 Möglichkeiten darauf zu reagieren. 1. Nach dem deontologischen Prinzip: hier werden klare Regeln vorgegeben. 2. Nach dem konsequentialistischen Prinzip (Entsprechung im US-amerikanischen Rechtssystem): Hier soll ein vorher bestimmter Nutzen maximiert werden. Grundsätzlich kann ein Computer letzteres leisten, aber ist das Okay?

Hieraus ergeben sich folgende weitere Probleme:

- Wer wird im Schadensfall die (rechtliche) Verantwortung tragen?
- Da es einen „echten“ Zufall bei programmierten Entscheidungen nicht geben kann, ist die Frage, welcher Bewertungsmaßstab gelten soll.
 - o Möglichkeit: einen „Zufall“ dadurch erwirken, dass man im Vorfeld mögliche Varianten einprogrammiert und sich das Fahrzeug nach dem Zufallsprinzip für eine dieser vorgegebenen Möglichkeiten entscheidet.
 - o Wer darf diese Entscheidungen treffen?

Ein besonderer Denkanstoß war an dieser Stelle der Hinweis durch Herrn Martin Randelhoff, dass Tesla bereits den Autopiloten auf den Markt gebracht hat und ein öffentlicher Diskurs zu diesem Themengebiet fast vollständig fehlt.

Weitere Information finden Sie hier: <http://www.zukunft-mobilitaet.net/147239/zukunft-des-automobils/automatisiertes-fahren-ethik-fahrzeugethik-moralische-fahrzeuge/>

- Mehr Fragen als Antworten
- Abschließend stellte Herr Martin Randelhoff Fragen in den Raum, die ein bisschen greifbarer waren und uns alle im Alltag betreffen, sofern autonomes Fahren gesellschaftsfähig umgesetzt wird.
- Welche Konsequenzen hat das im Straßenverkehr?
 - o Bleibt die Gleichberechtigung der Teilnehmer erhalten?
 - o Gegenseitigkeit der Verantwortung? Oder verlässt man sich darauf, dass die Technik den Schadensfall verhindert, egal wie ich mich als Fußgänger/Fahrradfahrer verhalte?
 - Reduzierung der Geschwindigkeit, da ein Schadensfall nur bei einer minimal Geschwindigkeit von weit unter 50km/h verhindert werden kann vs. Verhaltensregeln bzgl. der anderen Verkehrsteilnehmer
 - Berufsethik von Verkehrspolizisten
 - o Verantwortlichkeit bei Fehlern
 - ☞ Entscheidung ist nicht mehr vor Ort treffbar

- „Was wäre wenn...“

Um ein Gefühl dafür zu bekommen, welche Anforderungen man an das autonome Fahren tatsächlich stellen sollte, ist es hilfreich sich vorzustellen, wie es wäre, wenn heute Stunde Null wäre und es das Auto nicht gäbe. Man es also komplett neu erfinden müsste.

Herr Andreas Hartnigk bedankte sich für diesen Beitrag und hofft, dass die nötige Diskussion in der Gesellschaft rechtzeitig geführt werden wird.

TOP 4:
Geschäftsbericht / Tätigkeitsbericht 2015

Der Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf, Herr Simon M. Höhner, trug anschließend den Geschäftsbericht 2015 vor, wobei er zunächst seinen Dank an das Team der Geschäftsstelle – insbesondere Frau Elke Zucht - den geschäftsführenden Vorstand, die vielen Ehrenamtler und die Verkehrskadetten richtete. Dabei hob er hervor, dass der Vorstand für seine Arbeit auf jegliche Aufwandsentschädigung verzichtete, die Moderatoren einen ganz ausgezeichneten Dienst taten und die Verkehrskadetten bei Wind und Wetter ein absolut untadeliges Verhalten an den Tag legten.

a) Tätigkeitsbericht 2015

Die wichtigsten Positionen aus dem Bericht fasste Herr Simon M. Höhner zusammen, wobei er insbesondere nachstehende Aktionen anführte. Zuvor gab er den Hinweis, dass der Geschäftsbericht nicht mehr als Printausgabe verteilt wird, sondern als PDF-Download verfügbar unter <http://www.verkehrswacht-duesseldorf.de/index.php?id=731> ist.

Den Kern der Arbeit bildet der Schutz der „schwächeren“ Verkehrsteilnehmer durch die Sensibilisierung der „Stärkeren“. Auf den die Durchführung der einzelnen Aktionen immer abzielen.

Wir wurden für die Aktion „Immer online bremst die Aufmerksamkeit“ mit dem mobil & sicher Preis 2016 in SILBER ausgezeichnet. Mit dieser Aktion sollen die Fußgänger als unmittelbarer Smartphone-Nutzer aber auch die Telekommunikationsunternehmen bzgl. ihrer gesellschaftlichen Verantwortung sensibilisiert werden. Außerdem wird die dringend notwendige Gesetzesanpassung angestrebt.

Düsseldorf ist ein „Hot-Spot“ des Rollators. Unsere Aktionen zum richtigen Umgang mit dem Rollator hat nicht nur eine Ausstrahlungswirkung in NRW, sondern in das gesamte Bundesgebiet.

Der „große Verkehrssicherheitstag“ fand zum 30. Mal statt. Das ist für uns ein großer Erfolg. Damit verbunden ist aber auch eine gewisse Verpflichtung diesen Baustein der Verkehrserziehung auch in Zukunft in gewohnter Qualität und entsprechend der gegebenen Anforderungen durchzuführen.

„Pfandtästisch helfen“ in allen Düsseldorfer Kaiser´s Filialen. In den letzten drei Jahren sind über 25.000€ zusammengekommen.

Das Seifenkistenrennen war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Der neue Termin wird in Kürze hier <http://www.seifenkisten-dus.de/> veröffentlicht.

b) Zahlen

Herr Simon M. Höhner stellte die Zahlen des letzten Jahres vor. Dabei wurde der Einwand vom vorherigen Jahr aufgegriffen und die Übersicht für alle sichtbar an die Wand projiziert sowie als Tischvorlage jedem zugänglich gemacht.

Herr Andreas Hartnigk bedankte sich bei Herrn Simon M. Höhner.

TOP 5:

Bericht der Kassenprüfer

Herr Klusmeier berichtete, dass er gemeinsam mit Herrn Klaus Ringleb die Prüfung von Kasse und Konten am 09.06.2016 vorgenommen habe. Alle Belege sind nach Angaben der Prüfer korrekt und übersichtlich geführt und abgelegt. Differenzen wurden keine festgestellt.

TOP 6:

Entlastung des Vorstands

Herr Klusmeier beantragte die Entlastung des Vorstands, der die Mitgliederversammlung einstimmig folgte, der Vorstand enthielt sich.

TOP 7:
Vorstandswahl

Sowohl die Wahl zum ersten Vorsitzenden als auch für den geschäftsführenden Vorstand wurden offen und im letzten Fall gemeinsam durchgeführt. Wahlleiter war in beiden Fällen Herr Jochen Hof.

Herr Andreas Hartnigk wurde einstimmig, bei eigener Enthaltung, zum ersten Vorsitzenden wiedergewählt.

Der Vorstand bestehend aus Frau Katrin Hegemann, Herrn Dr. Ulrich Biedendorf, Herrn Felix Kreuzer und Herrn Oliver Servatius wurde einstimmig wiedergewählt.

Die zur Wahlstehenden enthielten sich.

In beiden Fällen wurde die Wahl angenommen.

TOP 8:
Kassenprüferwahl

Auch in diesem Fall erfolgte die Wiederwahl von Herr Klusmeier und Herrn Klaus Ringleb einstimmig in offener und gemeinsamer Wahl. Wobei sich die zur Wahlstehenden enthielten.

TOP 9:
Budget

Herr Simon M. Höhner trug die Budgetplanung für 2016 vor, wobei er auf folgende Probleme hinwies:

- Trotz der negativen Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben (die durch die Rücklagen des Vereins ausgeglichen werden konnten) steht die Qualität unserer Aktionen an erster Stelle.
- Die aktuelle Zinslage ist für uns sehr problematisch, dennoch haben wir uns ganz klar gegen riskante Anlagemöglichkeiten entschieden.
- Die Verkehrswacht Düsseldorf Dienstleistungsgesellschaft mbH als 100%ige Tochter des Vereins kann diesen entlasten.
- o U. a. durch die Kostenübernahme der Verkehrskadetten.

TOP 10:
Verschiedenes

Herr Dr. Stephan Keller ist leider aufgrund von Zeitmangel kein Vorstandsmitglied mehr. Herr Andreas Hartnigk bedankte sich bei ihm für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Da immer mehr Menschen nach Düsseldorf kommen und somit auch mehr Verkehr verursachen, ist es wichtig auch ein Mehr an Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme zu schaffen, so dass die Anforderungen und Aufgaben der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. in Zukunft weiter wachsen werden.

Schlusswort des Vorsitzenden

Herr Andreas Hartnigk schloss die Mitgliederversammlung und bat alle Anwesenden zum Imbiss.

Unsere Mitglieder: 141 (Stand Mai 2017)

Wir trauern um unser Mitglied
Kurt Wilms

Karnevalsaktion 2016

„Düsseldorf – scharf wie Mostert“ – Ohne Promille fahren – Führerschein bewahren

Das Prinzenpaar, Prinz **Hanno I.** und Venetia **Sara**, unterstützt uns als gutes Vorbild und kann somit den VerkehrsteilnehmerInnen auf humorvolle Art die Gefahren von Alkohol am Steuer glaubwürdig vermitteln, ohne das Feiern zu vermiesen.

Andreas Hartnigk wies darauf hin, dass „vor Gericht keine Büttreden helfen“ und „das ganze Jahr über Aschermittwoch“ sein kann, wenn man „zu tief ins Glas geschaut hat“ und dann noch Auto



fährt. Man bringt nicht nur sich selbst, sondern auch andere in Lebensgefahr. Auch Polizeipräsident Nobert Wesseler machte deutlich, dass gerade zu Karneval die entsprechenden Kontrollen verstärkt werden und auch kein Auge zugeedrückt wird.

Im vergangenen Jahr wurden an den jecken Tagen 1584 AutofahrerInnen zwischen Altweiber und Aschermittwoch kontrolliert, von denen sich 237 einem Alkoholtest unterziehen mussten. Davon wurden 30 AutofahrerInnen angezeigt und ein Führerschein musste sofort abgegeben werden.

Bewährte Kraftfahrer

Es gibt immer noch zahlreiche langjährige AutofahrerInnen, die sich über Jahrzehnte unfallfrei im Straßenverkehr bewegt haben. Diese FahrerInnen, die damit ein positives Beispiel für andere geben, werden jährlich von der Verkehrswacht ausgezeichnet. 2016 waren es ausschließlich solche, die sich 50 Jahre unfallfrei im Straßenverkehr bewährt haben. Sie sollen als Beispiel genommen werden, dass man durch rücksichtsvolles und faires Verhalten sowohl das eigene Leben als auch das der übrigen VerkehrsteilnehmerInnen schont.

So konnten wir 2016 drei bewährte Kraftfahrer auszeichnen und hoffen, dass dieses Beispiel weiterhin Schule macht.

Die Ausgezeichneten erhalten eine Urkunde, eine Nadel und eine Plakette.

Zum Zeitpunkt der Antragstellung darf der/die AntragstellerIn,

- weder wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften gerichtlich verurteilt,
- noch wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften mit einem Bußgeld belegt worden sein, das zu einer Eintragung in das Verkehrszentralregister geführt hat (ab 40,00 €),
- noch wegen eines Vergehens aufgrund anderer Vorschriften gerichtlich verurteilt worden sein.

Innerhalb des für die Auszeichnung in Frage kommenden Zeitraums darf dem/der AntragstellerIn weder die Fahrerlaubnis entzogen noch ein Fahrverbot ausgesprochen worden sein.



Veranstaltungen für Senioren

Die eigene Mobilität garantiert die Teilnahme am öffentlichen Leben und soll somit möglichst lange erhalten bleiben. Auch unsere älteren MitbürgerInnen sind noch sehr mobil. Sie sind oft zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit dem Pkw unterwegs. Da die Konzentration und Aufmerksamkeit im Alter nachlässt, kann das zu besonderen Risiken im Straßenverkehr führen. Diese Gefährdung muss besonders berücksichtigt werden. In Zusammenarbeit mit der Polizei werden daher in einigen Stadtteilen in den „zentren plus“ sogenannte „Seniorentage“ mit vielen Aktionen veranstaltet.



Es gibt Aufklärungen über Gesundheitsvorsorge und Kriminalität sowie Informationen über Freizeitaktivitäten.

Darüber hinaus können mithilfe von Simulatoren und Testgeräten die persönliche Reaktionszeit und ggf. erste Probleme beim Hören/Sehen ermittelt werden.

Sowohl die SeniorInnen als auch alle übrigen VerkehrsteilnehmerInnen werden an den Verkehrssicherheitstagen auf die gegenseitigen Anforderungen im Straßenverkehr aufmerksam gemacht. Da die Zahl der älteren VerkehrsteilnehmerInnen auch in Zukunft weiter ansteigen wird, ist es besonders wichtig, frühzeitig Unterstützung anzubieten.

Die Seniorentage in Gerresheim und Wersten waren sehr gut besucht.

3. Stadtwerke Düsseldorf Seifenkistenrennen

Bereits zum dritten Mal wurde das Seifenkistenrennen von der Verkehrswacht Düsseldorf unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Thomas Geisel veranstaltet.

Mit deutlich über 7.000 Zuschauern war das Seifenkistenrennen 2016 ein großartiger Erfolg bei herrlichem Wetter! Über 80 Teams waren in 10 Rennklassen am Start.

Wie auch in den vergangenen Jahren konnten sich Profifahrer und Hobbybastler der Rennstrecke am Düsseldorfer Rheinufer stellen. Das Event stand ganz im Zeichen des sowohl motorlosen Rennsportes als auch aller sonst üblichen Fortbewegungsmittel. Das Rahmenprogramm bot Unterhaltung für die ganze Familie: Auf der Bühne und bei Attraktionen wie Gurtschlitten, Pkw-Simulator sowie Seh- und Reaktionstestgerät wurde in diesem Rahmen über Verkehrssicherheit aufgeklärt. Mehr Informationen unter: www.seifenkisten-dus.de



Senioren: Mobil bleiben, aber sicher!

SeniorenInnen haben häufig das Problem, dass sie aufgrund von altersbedingten Einschränkungen, wie Seh- und Gehbehinderungen, Schwierigkeiten haben sich im Verkehrsalltag zurecht zu finden. Dazu kommt, dass ihnen die Verkehrsregeln nicht mehr bewusst sind und sie sich dadurch verstärkt Unfallgefahren aussetzen.



Die Verkehrswacht Düsseldorf organisiert „sicher mobil“-Vorträge, bei denen ausgebildete Moderatoren eingesetzt werden, die in Begegnungsstätten und Seniorenclubs die SeniorenInnen über richtiges Verhalten im Straßenverkehr aufklären: Sei es mit dem Auto, zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Moderatoren üben in Rollenspielen konkrete Situationen und zeigen Rücksichtspflichten auf. Daneben werden Seh- und Reaktionstests angeboten und das erarbeitete Wissen kann an diversen Simulatoren angewandt werden.

Verkehrskadetten der Verkehrswacht Düsseldorf e.V.

Im Jahr 2016 führten die Verkehrskadetten wieder eine Menge Einsätze durch, organisierten Freizeitaktivitäten und nahmen verschiedenste Aufgaben wahr. Die knapp 80 Jugendlichen im Alter von 14 bis 25 Jahren absolvierten rund 130 Einsätze und übernahmen so sehr viele Stunden Verantwortung für die Verkehrssicherheit der Bürgerinnen und Bürger bei Großveranstaltungen in und um Düsseldorf.

Detaillierte Angaben über die Einsätze, Freizeitaktivitäten, Fortbildungen etc. werden im Einzelnen auf der Homepage www.verkehrskadetten-duesseldorf.de erläutert.



Felix Kreuzer, seit 1999 Verkehrskadett und bereits seit 2012 Leiter der Verkehrskadetten, wurde am 24.11.2016 mit dem „Martinstaler“ geehrt. Diese Auszeichnung wird von der Stadt Düsseldorf an Personen verliehen, die sich mehr als 10 Jahre durch besonderes ehrenamtliches Engagement um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. Die Ehrung, die von Herrn Oberbürgermeister Thomas Geisel vorgenommen wurde, zählt umso mehr, da Felix trotz dualem Studium, Ausbildung und Beruf seine Freizeit mit Freude dem Allgemeinwohl widmet. Seine großen Verdienste für mehr Sicherheit im Straßenverkehr und zum Wohl der BürgerInnen wurde mit einer Urkunde und einer Medaille (sie zeigt den heiligen Martin) gewürdigt.

Ein Pfand für die Verkehrswacht Düsseldorf



Im Juni 2013 entstand die gemeinsame Spenden-Aktion „PFANDtastisch helfen“ von Kaiser’s Tengemann und der Verkehrswacht Düsseldorf. Sie wurde 2016 erfolgreich fortgesetzt. Kunden haben in jeder Düsseldorfer Filiale die Möglichkeit, ihre Pfandbons in Pfandboxen neben den Leergutautomaten zu werfen. Die somit gespendeten Beträge kommen der Verkehrswacht Düsseldorf zugute.

Dadurch werden Grundschulen unterstützt, die aus dem Bereich Verkehrs-/Mobilitätserziehung kostenlos Materialien wie Fahrräder, move-it-Boxen sowie Bewegungsmaterialien zur Verfügung gestellt bekommen und dieses Angebot auch sehr gerne annehmen.

Caravan Salon

Der Caravan Salon ist die Nummer 1 der Messen für Reisemobile und Caravans.

Bereits seit 2009 ist die Verkehrswacht Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Verkehrsinspektion I der Polizei Düsseldorf mit einem gemeinsamen Messestand vertreten. Wir geben nützliche Tipps und Informationsmaterial zum Thema Verkehrssicherheit rund um das Campingvergnügen. Zusätzlich haben die BesucherInnen die Möglichkeit an unserem Messestand einen kostenlosen Seh-, Reaktions- und Hörtest zu machen. Die Polizei stand den MessebesucherInnen für Fragen bezüglich Führerscheinklassen und Verkehrswidrigkeiten zur Seite.



Verkehrswacht vor Ort



Ebenfalls vor Ort war die Verkehrswacht bei vielen Stadtteilfesten mit diversen Simulatoren, so z. B. in Düsseldorf Flingern beim Fahrradaktionstag, beim Werstener Stadtteilfest und bei „Wir in Rath“. Außerdem wurde die freiwillige Feuerwehr Düsseldorf Kalkum bei ihrem Tag der offenen Tür unterstützt.

Im Mai lockte das Familienfest der Stadtwerke Düsseldorf viele Firmen und BesucherInnen auf das Betriebsgelände Lausward. Zwischen vielen Attraktionen für die ganze Familie präsentierte sich auch die Düsseldorfer Verkehrswacht. Neben Aufklärung über ihre Arbeit und Verkehrssicherheit wurde auch Werbung für das folgende Stadtwerke Düsseldorf Seifenkistenrennen gemacht.

E-Cross Germany



Am 03. September 2016 stand die Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens wieder ganz im Zeichen der Elektromobilität: Die E-Cross Germany 2016, die 300 km quer durch NRW als Städtetour für Elektrofahrzeuge führte, hat auch Halt in Düsseldorf gemacht. An der Unteren Rheinwerft am Umweltinformationszentrum wurde gezeigt, welche Errungenschaften es in Sachen Elektromobilität gibt.

Die Verkehrswacht Düsseldorf unterstützte die E-Cross Germany 2016 bei ihrem Halt in Düsseldorf tatkräftig. Neben einem Informationsstand gab es für die BesucherInnen einen Fahrrad- und Pkw-Simulator, bei dem sie ihre Reaktionsfähigkeit testen konnten. Zudem wurde den Besuchern demonstriert, wie man einen Fahrradhelm richtig trägt. Mehr Informationen unter: www.ecross-germany.de

Ostereier-Aktion

Die Aktion „Unfallfreie Ostertage wünscht Ihre Verkehrswacht“ findet alljährlich am Gründonnerstag statt. Dadurch sollen die VerkehrsteilnehmerInnen an rücksichtsvolles und angepasstes Verhalten im Straßenverkehr erinnert werden.

Zusammen mit der Polizei wurden Geschwindigkeitskontrollen auf der Siegburger Straße gegenüber der Mitsubishi Electric Halle Richtung Innenstadt vorgenommen. Den VerkehrsteilnehmerInnen, die sich vorschriftsmäßig verhielten, überreichten die Verkehrskadetten und Polizisten ein Osterei als Dankeschön. Bei zu hohem Tempo kam die Polizei jedoch nicht umhin, gebührenpflichtige Verwarungen auszusprechen und sogar Anzeigen zu schreiben.



Durch die erste große Reisewelle in den Osterferien und das endlich wieder besser werdende Wetter kann der Eindruck entstehen, schneller fahren zu können. Dieser Irrtum muss den VerkehrsteilnehmerInnen immer wieder durch besondere Maßnahmen verdeutlicht werden. Deshalb findet diese Aktion vor Ostern statt.

In Düsseldorf wird statistisch alle 14 Minuten ein Raser ertappt.

„Richtervorträge“ an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft

Viele Verkehrsunfälle werden von jungen FahrerInnen wegen ihrer Unsicherheit im Straßenverkehr und nicht angepasster Fahrweise verursacht. Gerade von männli-



chen Fahranfängern geht eine besondere Unfallgefahr aus, weil diese durch Imponiergehabe und Alkoholgenuss weder ihr Fahrzeug im Griff haben noch ihre Umgebung richtig überblicken.

Um diese Zielgruppe an jungen FahranfängerInnen zu erreichen, setzt die Verkehrswacht Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Düsseldorf auf „Richtervorträge“. Dabei gehen amtierende Richter und Amtsanwälte in Berufsschulen und Oberstufen der Gymnasien, um dort vor Ort die Jugendlichen auf spezielle Probleme im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Anhand von Beispielen wird mit den Jugendlichen über risikoreiches und verbotenes Verhalten im Straßenverkehr gesprochen, wobei ihnen besondere Gefahren und Folgen, insbesondere der Konsum von Alkohol und Drogen, vor Augen geführt werden. Mittels sogenannter „Drunkbuster-Brillen“ wird mit den Jugendlichen das Empfinden nach Alkoholkonsum mit unterschiedlich hohen Promillewerten simuliert.

Club der Ampelindianer – Verkehrserziehung für Vorschulkinder – Der Fußgängerführerschein

Die VerkehrssicherheitsberaterInnen der Polizei gehen in die Kindergärten und sensibilisieren die Kinder, indem sie ihnen auf spielerische Art und Weise vermitteln, wie sie sich sicher im Straßenverkehr behaupten und verhalten können. Hier spielt der „Club der Ampelindianer“ einen wesentlichen Anteil. Dabei werden die Eltern mit einbezogen, damit das täglich Erlernte immer wieder in der Praxis wiederholt wird und auch die Eltern ihr Verhalten im Straßenverkehr täglich überprüfen.

Das Überqueren einer befahrenen Straße, das Links-Rechts-Links Schauen, das Anhalten am Bordstein und die sichere Benutzung einer Fußgängerquerung mit Ampeln werden immer wieder intensiv geübt. Danach können die Kinder einen Fußgängerführerschein machen, damit sie selbst die Sicherheit haben, dass sie alles richtig anwenden können. Um die Kinder und Eltern gut darauf vorzubereiten, gibt es ein ausführliches Trainingsheft hierzu. Mehr Informationen unter: www.ampelindianer.de

Diesen Fußgängerführerschein gibt es in den Farben Rot, Gelb und Grün abhängig vom jeweiligen Ergebnis des Erlernten. Kinder, die den Pass mit einem hervorragenden Ergebnis absolviert haben, erhalten ihn in Silber und werden zu einem Überraschungsausflug eingeladen. In den Jahren 2015/16 haben von ca. 1.400 Kindern 43 Kinder eine herausragende Leistung gezeigt und wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei zur Silberkinder-Überraschungsparty eingeladen.

Gemeinsam ging es in der UCI Kinowelt Düsseldorf in den Film „Störche – Abenteuer im Anflug“.

8. Biker4Kids Motorradkorso



Wie in den letzten Jahren fand auch 2016 wieder der Biker4Kids Motorradkorso statt. Am Samstag, 4. Juni 2016, veranstaltete der Verein Biker4Kids einen Motorradkorso, wobei die Einnahmen dem Kinderhospiz Regenbogenland gespendet wurden. Startpunkt in diesem Jahr war die Automeile Höherweg, bei dem die Verkehrswacht Düsseldorf vor allem die älteren BesucherInnen über Verkehrssicherheit aufgeklärt hat. So gab es neben dem Seh- und Reaktions-test, einen Motorradsimulator und auch weitere Informationen rund um das Thema "Mobil bleiben, aber sicher!".

Ranzenfest in Eller

Der erste Schultag ist für SchulanfängerInnen immer ein aufregendes Ereignis, auf das man sich Monate im Voraus vorbereitet. Dazu gehört natürlich auch ein wichtiges Utensil – der Schultornister. Im März bot der Laden Stylus Schul- und Bürobedarf GmbH in Düsseldorf Eller eine Fachberatung an, um u.a. den richtigen Ranzen zu finden und den richtigen Sitz zu erklären.



Da es wichtig ist bei den jungen VerkehrsteilnehmerInnen, die sich noch unsicher im Verkehr bewegen, das Sehvermögen frühzeitig und regelmäßig testen zu lassen, bot die Verkehrswacht einen Sehtest für Kinder an. Auch manches Elternteil nahm dieses Angebot wahr und stellte mit Erschrecken fest, dass das Sehvermögen nicht in Ordnung war. Weitere Angebote wie Malen, Basteln und Tornister packen wurden von den Kindern sehr gerne angenommen.

Kinder im Straßenverkehr: Moderationen in Kindertagesstätten

Die Kindergartenkinder als jüngste VerkehrsteilnehmerInnen sind im Straßenverkehr am stärksten gefährdet. Und dies aus diversen Gründen: Ihnen fehlt die nötige Konzentration, sie sind im Straßenverkehr leicht abzulenken, werden wegen ihrer geringen Größe von den AutofahrerInnen zu spät gesehen und können die Geschwindigkeit der Fahrzeuge nicht richtig einschätzen.



**Kinder im
Straßenverkehr**

Deshalb ist die Vorbereitung unserer Jüngsten auf den Straßenverkehr besonders wichtig. Dafür werden umfassende Beratungsgespräche mit den ErzieherInnen in den Kindergärten und Kindertagesstätten sowie den Elternvertretern geführt. Es werden vielfältige Themen wie das richtige Verhalten auf der Straße bei Ausflügen und Spaziergängen und die Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs erörtert. Da sich viele Kinder inzwischen zudem nicht genug bewegen, fehlt es ihnen an Körperbeherrschung. Auch auf diesen Aspekt wird eingegangen und entsprechend

gegengesteuert. Dazu hat die Verkehrswacht Moderatoren schulen lassen, die die Kindergärten und Kindertagesstätten besuchen.

Im Auftrag der Verkehrswacht erarbeiten unsere Moderatoren mit ErzieherInnen und Eltern ein entsprechendes Programm. Es wurden einige Verkehrssicherheitstage in Kindergärten veranstaltet und mit diversen Angeboten wie Bewegungsparcours, Hell- und Dunkelraum, Verkehrszeichen schminken, Helmtest, Rollerparcours und noch vielen anderen Aktionen die Kinder aber natürlich auch die Eltern für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sensibilisiert. Ein besonderes Highlight ist inzwischen unser Kindergurtschlitten, der mit viel Interesse von den Kindern und Eltern angenommen wird.

Auch die „Kind und Verkehr“-Moderationen fallen in ihr Ressort und ihr großes Engagement bewirkt, dass die Verkehrserziehung der Kindergartenkinder große Fortschritte macht.

Seit 1986 i-Dötzchen Aktion – 30 Jahre gut behütet in die Schule starten!

Jedes Jahr statten wir zum Schulanfang, mit großer Unterstützung der Stadtparkasse Düsseldorf und der DEKRA NL Düsseldorf, jeden Schulanfänger mit einem reflektierenden roten Käppi aus. Mittlerweile genauso Erkennungszeichen für den ersten Schultag wie die Schultüte und die etwas zu großen Tornister. In diesem Jahr feierte diese Aktion ihr 30-jähriges Bestehen. Das wurde u. a. von einem Wettbewerb „Mein sicherer Schulweg“ begleitet. Hier sollten Schulanfänger zeigen, wie sie ihren neuen Schulweg sicher meistern, es konnten Bilder, Fotos oder Videos eingereicht werden, attraktive Preise wurden ausgelobt.

Das Ziel ist die SchulanfängerInnen zum Schulstart auf die neuen Herausforderungen des Schulwegs vorzubereiten und auf gefährliche Situationen aufmerksam zu machen.



Zum Schuljahr 2016/17 wurden über 5.700 signalrote Kappen mit rundum Reflektorstreifen für bessere Sichtbarkeit an Erstklässler an Grund- und Förderschulen im gesamten Stadtgebiet verteilt. Die Eltern der Erstklässler werden natürlich nicht vergessen, sondern in die Aktion einbezogen und mit Hilfe eines Aufklärungsflyers mit wichtigen Informationen rund um den sicheren Schulweg aufgeklärt und an ihre Verantwortung ihren Kindern gegenüber erinnert.

Gleichzeitig richtet sich die Aktion auch an AutofahrerInnen und hält zu einem vorsichtigen und defensiven Fahren mit ständiger Bremsbereitschaft an. Vermehrte Verkehrskontrollen der Polizei vor Grundschulen sollen die Sicherheit der Kinder fördern.

NRW-Tag 2016

Zu den sicherlich größten Aktionen im Jahr 2016 zählte die Teilnahme am NRW-Tag, der in diesem Jahr aufgrund des 70jährigen Bestehens des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen am 27. und 28.08.2016 in Düsseldorf stattfand. Auch die Verkehrswacht Düsseldorf sowie die Verkehrskadetten der Region und die Verkehrswachten aus Bielefeld, Minden-Lübbecke und Hagen zeigten Präsenz auf der sogenannten Blaulichtmeile am Oberkasseler Rheinufer. Am Informationsstand wurden zahlreiche Broschüren, Falblätter und Give aways bereitgehalten. Hier informierten sie die Menschen über ihre Arbeit und klär-



ten die Menschen über ihre Arbeit und klär-

ten selbstverständlich auch über Verkehrssicherheit auf. In diesem Rahmen konnten die BesucherInnen u.a. den Rauschbrillenparcours begehen sowie beim Fahrrad-, Motorrad- und PKW-Simulator ihre Reaktion testen und feststellen, wie es durch zu schnelle Fahrweise oder Unachtsamkeit zu Unfällen kommen kann. Auch der doppelsitzige Gurtschlitten, bei dem die Abfahrt aufgezeichnet und nach Vollendung demonstriert und besprochen wurde, war stark frequentiert.



Unter anderem zeigten sich die Ministerpräsidentin des Landes NRW, Hannelore Kraft, die Schulministerin des Landes NRW, Silvia Löhrmann, der Innenminister des Landes NRW, Ralf Jäger, und der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, Thomas Geisel, vom Einsatz der Verkehrswachen äußerst beeindruckt und testeten ebenfalls die jeweiligen Geräte mit sehr viel Interesse.

Radfahrausbildung und Radfahrtraining

Kinder im Grundschulalter möchten so schnell wie möglich das Fahrradfahren erlernen und sich in den täglichen Straßenverkehr wagen. Sie zu früh auf die Straße zu lassen, ist aber gefährlich, denn sie können frühestens im Alter zwischen acht und neun Jahren den Straßenverkehr in etwa einschätzen.

Auch dann sollten die Eltern abwarten, bis die Kinder das Radfahrtraining und die Radfahrausbildung in der Grundschule absolviert haben.

Die Polizei bereitet die Kinder der 4. Schuljahre in den Jugendverkehrsschulen auf das Fahrradfahren im öffentlichen Verkehrsraum vor. Nach jeder Unterrichtseinheit gibt es eine Lernzielkontrolle und die Kinder erhalten eine Rückmeldung, ob sie das Erlernete richtig umgesetzt haben oder sie noch nacharbeiten müssen. Vorher lernen sie auf dem Schulhof den Umgang mit dem Fahrrad, bevor es auf die Straße geht. Dazu gehören z. B.



Kurven fahren, richtiges Bremsverhalten, Spur halten und Einfädeln in den fließenden Verkehr.



Im Besitz der Verkehrswacht sind zwei Anhänger mit jeweils 17 Fahrrädern und Helmen, die den Grundschulen in Düsseldorf für das Radfahrtraining in den Klassen eins und zwei kostenlos zur Verfügung gestellt werden können.

Mit dem eigenen Fahrrad am Radfahrtraining teilzunehmen ist optimal, da es dem Kind vertraut ist.

31. Verkehrssicherheitstage für Schulkinder

Der Arbeitskreis Verkehrserziehung, mit den Partnern Amt für Verkehrsmanagement, Polizei Düsseldorf Verkehrsunfallprävention, schulfachliche BeraterInnen für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung beim Schulamt Düsseldorf und die Verkehrswacht Düsseldorf in Kooperation mit der Rheinbahn, veranstaltete wieder zwei Verkehrssicherheitstage für ungefähr 2.800 Schulkinder der vierten Klassen sowie der etwa gleichaltrigen Kinder der Förderschulen.

Es wird den Kindern ermöglicht, sich mit den verschiedensten Transportmitteln des täglichen Straßenverkehrs vertraut zu machen wie z. B. Bus- und Straßenbahnfahren sowie den richtigen Umgang mit Roller, Kickboard und Fahrrad zu intensivieren. Auf Parcours können die Kinder das Erlernte gleich trainieren, und es wurde ihnen auch beim sogenannten Helm-Melonentest erläutert, welche schweren Verletzungen Fahrradunfälle ohne Helm verursachen können.



Beim Fahrradsimulator ist das Standfahrrad mit einem PC verbunden, wobei das Reaktionsvermögen bei verschiedenen Fahrsituationen getestet wird. Beim ersten Anzeichen einer Gefahr soll die Bremsvorrichtung betätigt werden. Die einzelnen Szenen werden von den Moderatoren der Verkehrswacht ausgewertet und mit den Kindern entsprechend erläutert.

Viele Kinder bringen ihre Fahrradhelme mit, auch da weist man nochmals auf den richtigen Sitz und Gebrauch hin. Außerdem kann das Seh-, Reaktions- und Hörvermögen getestet werden.

Erneut war die Verkehrswacht auch mit einem Kindergurtschlitten vor Ort. Den Kindern wie natürlich auch den Erwachsenen wurde damit verdeutlicht, wie wichtig die Anschnallpflicht ist.

Auf dem Schlitten läuft das Sitzgestell nach Auslösen der Sperre durch Schwerkraft ab und erreicht bis zum Aufprall eine enorme Geschwindigkeit. Wenn die Puppe nicht angeschnallt wurde, flog sie einige Meter weit.



An jedem Tag nahmen die Kinder mit viel Begeisterung und Wissen an dem heiß begehrten Verkehrsquiz teil. Die Verkehrswacht, das Amt für Verkehrsmanagement sowie die schulfachlichen BeraterInnen für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung lobten drei Preise aus: Hauptpreis war ein Fahrrad, der zweite Preis ein Kickboard und der dritte Preis ein Paar Inline Skater. Allesamt versehen mit einem Helm sowie einem Set Hand-, Arm- und Knieschützer.

1. Verleihung Kurt-Dreist-Preis

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal der Kurt-Dreist-Preis der Düsseldorfer Verkehrswacht verliehen, dessen Preisträger Werner Kochler ist (Amt für Verkehrsmanagement - Leiter des städtischen Verkehrsdienstes).

Die Verkehrswacht Düsseldorf e. V. möchte mit dem Kurt-Dreist-Verkehrssicherheitspreis das überdurchschnittliche Engagement verantwortungsbewusster Menschen und ihren Beitrag zur Unfallverhütung im Straßenverkehr würdigen. Der Preis soll an Bürgerinnen und Bürger vergeben werden, die sich durch herausragende Leistungen für die Sicherheit auf unseren Straßen eingesetzt haben. Dabei kann es sich sowohl um Einzelpersonen, als auch Personengruppen handeln, deren Tätigkeiten mit einem, über das (beruflich) normale Maß hinausgehenden Einsatz, verbunden ist und auch unter Überwindung von Widerständen als beispielhaft zur Nachahmung empfohlen werden kann.



Kurt Dreist war über 35 Jahre hauptberuflich als Richter, zuletzt als Direktor am Amtsgericht, in Düsseldorf tätig. Ehrenamtlich war er u. a. von 1966 bis 1998 Vorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., von 1974 bis 1995 Präsident der Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen e. V., von 1977 bis 1992 Vizepräsident der Deutschen Verkehrswacht e. V. und wurde 1998 zum Ehrenvorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. ernannt.

Die Benennung des Preises nach Kurt Dreist soll sowohl Anerkennung seines Lebenswerkes, als gleichzeitig auch Ansporn für die kommenden Generationen sein, die Verkehrssicherheitsarbeit niemals als unwichtig zu vernachlässigen.

Der Kurt-Dreist-Preis für Verkehrssicherheit wird einmal im Jahr verliehen und ist mit einem Betrag in Höhe von 500,- € dotiert, gestiftet von der Verkehrswacht Düsseldorf.

Verleihung Umweltpreis

Der Wettbewerb um den Umweltpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf stand unter dem Motto „Mobil mit Stil – umweltfreundlich unterwegs!“. Damit wollte die Stadt Düsseldorf besondere Leistungen prämiieren, durch die die umweltfreundliche Mobilität in der Stadt vorangebracht wurde.

Die Verkehrswacht Düsseldorf wurde für ihr Projekt „Lastenrad“ mit dem Namen „Schicke Minna“ ausgezeichnet. Diese wurde von Herrn Oberbürgermeister Thomas Geisel und der Umweltdezernentin Helga Stulgies am 7. Dezember im Jan-Wellem-Saal des Düsseldorfer Rathauses in Form einer Urkunde und eines Preisgelds vorgenommen.



Lastenräder sind ein wesentlicher Bestandteil moderner urbaner Mobilität. Sie sind in der Lage, Autos selbst dann zu ersetzen, wenn es um den Transport von mehreren Kindern, Hunden, großer, sperriger oder schwerer Gegenstände geht. Sie machen dabei – wie alle anderen Fahrräder – keinen Schmutz, keinen Lärm und halten die Nutzer ganz nebenbei auch noch fit und gesund.

Das und noch mehr, was es Gutes über das Radfahren zu sagen gibt, war Grund genug für uns, dieses Projekt für Düsseldorf zu initiieren. In Zusammenarbeit mit der "Schicken Mütze" - sie vereint unter einem Dach Café, Laden, Werkstatt und mehr – kann die "Schicke Minna" kostenlos ausgeliehen werden. Mehr Informationen und Buchungen unter: www.lastenrad-duesseldorf.de

60. Internationale Beleuchtungsaktion



Jedes Jahr im Herbst, wenn die Tage kürzer werden, rufen die Kfz-Innung Düsseldorf und die Verkehrswacht Düsseldorf gemeinsam zum Licht-Test auf. Im Oktober können AutofahrerInnen kostenlos in Kfz-Werkstätten, bei Automobilclubs wie dem ACE Auto Club Europa und Überwachungsorganisationen wie der DEKRA überall die Lichtanlage ihres Fahrzeugs überprüfen lassen. Denn oft fällt es gar nicht auf, wenn die eigene Beleuchtung des Autos Mängel hat.

Sollte sich ein Mangel zeigen und eine Instandsetzung erforderlich sein, werden diese dann zu den üblichen Sätzen des jeweiligen Kfz-Betriebes berechnet. Nach erfolgter Kontrolle stellen die Betriebe eine Bescheinigung in Form der Licht-Test-Plakette aus, die an der Windschutzscheibe angebracht wird.

Wichtig ist von anderen VerkehrsteilnehmerInnen frühzeitig erkannt zu werden und auch selbst gut zu sehen. Dazu genügt nicht nur eine regelmäßige Prüfung des Autolichts, sondern auch eine Überprüfung der Sehschärfe, um den Durchblick im Straßenverkehr zu haben. Die Fachoptiker im Raum Düsseldorf überprüfen im Oktober auch die Sehschärfe kostenlos und geben Empfehlungen bei notwendigen Korrekturen. Nach dem Motto: Sehen und gesehen werden!

„Ferienreiseverkehr“

Die wichtigsten Tools für sichere Ladung:
Sie erhöhen deutlich Ihre Sicherheit und kosten nicht viel.

- Zurrgurte** halten auch größere Ladungsteile immer sicher im Zaum.
- Gepäcknetz** hält Kleinteile an Ort und Stelle.
- Antirutschmatte** sorgt als Unterlage dafür, dass nichts verrutscht.

Zum Thema Ferienreiseverkehr fand diese Aktion an zwei Tagen in den Sommerferien mit der Polizei Düsseldorf auf dem Parkplatz der Tank- und Rastanlage Ohligser Heide West A3 (Richtung Frankfurt) statt. Es wurden Tipps und Informationen zu den Themen Ladungssicherheit im und am Fahrzeug sowie zum Verhalten auf Autobahnen bei Unfällen, Pannen und im Stau gegeben.

Gegenstände werden zu Geschossen

Gegenstand	Masse	wirkende Fliehkraft*
Handy	300 g	15 kg
Handtasche	3 kg	150 kg
Rucksack	5 kg	250 kg
Getränkekiste	14 kg	750 kg
Hund	40 kg	2.000 kg

Speziell bei dem Thema Ladung ist eine intensive Beratung von Nöten, da die Gefahren häufig unterschätzt werden. Die Fliehkraft führt zum Beispiel dazu, dass ein einfacher Rucksack mit 5 kg Gewicht zu einem 250 kg schweren Geschoss werden kann. Gerade bei sehr starkem Verkehr während der Hauptreisezeiten kann plötzliches Bremsen immer wieder vorkommen.

Mobil und sicher-Preis



Der 17. mobil und sicher-Preis wurde am 3. Juni 2016 in Erfurt beim Gesellschaftsabend der Deutschen Verkehrswacht (DVW) im Rahmen der Jahreshauptversammlung verliehen. Das FahrsicherheitsCentrum Rheinberg gemeinsam mit der Verkehrswacht Düsseldorf wurden mit diesem Preis in Silber in Form einer Urkunde und einem Preisgeld von 1050 Euro ausgezeichnet für die Aktion "Immer online bremst die Aufmerksamkeit!".

Um Fußgänger für die Gefahren der Nutzung von Smartphones im Straßenverkehr zu sensibilisieren, wurde diese Aktion ins Leben gerufen. Zunächst wurde ein Bildmotiv fotografiert und der Slogan "Immer online bremst die Aufmerksamkeit!" entwickelt und daraus ein Plakat und Flyer hergestellt. Auf die Rückseite des Flyers wurde ein Text über die Gefahren der Smartphonenuutzung als Fußgänger in deutscher und englischer Sprache platziert. 12.000 Flyer und 150 Poster wurden verteilt, z. B. von den Verkehrskadetten in der Düsseldorfer Innenstadt.



Arbeitskreis Großstadtverkehrswachten Bielefeld 03. bis 05. November 2016

Die mittlerweile 47. Tagung der Großstadtverkehrswachten fand dieses Mal im großen Saal des Technischen Rathauses in Bielefeld statt und zeichnete sich durch ein umfangreiches und vielfältiges Programm aus.

Neben einem intensiven Erfahrungsaustausch der Verkehrswachten aus allen Bundesländern fanden drei Fachvorträge statt. Herr Jens Keppler, Fraktionsvorsitzender der Grünen Bielefeld, sprach unter dem Titel „Mehr Tempo 30 auf Hauptstraßen?!“ über die Verordnung zu den Änderungen der Straßenverkehrsordnung durch das BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur).

Herr Tobias König von Mobil in Deutschland e. V. stellte die Kampagne „Be smart – Hände ans Steuer, Augen auf die Straße“ vor, die zum Verzicht des Smartphones am Steuer aufruft, in der auf die Gefahren durch die Smartphone-Nutzung eingegangen wird.

Herr Uwe Hagemann, DEKRA Bielefeld, erklärte in seinem Vortrag „Sichtbarkeit in der Dunkelheit“ wie wichtig die richtige Einstellung des Leuchtweitenreglers an Kraftfahrzeugen ist und wobei die Gefahren einer falschen Einstellung des Leuchtweitenkegels liegen.

Herr Kay Schulte vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat e. V. stellte die „German Road Safety App“ vor, die besonders für Zugewanderte und Geflüchtete entwickelt wurde, um auf das korrekte Verhalten im Verkehr hinzuweisen.

Zum Ende der Tagung wurde das Verkehrssicherheitszentrum Bielefeld besichtigt.

Radaktiv Tag und Radaktionstag

Bereits zum 11. Mal fand im Juli 2016 in Düsseldorf der radaktiv Tag am Rheinufer statt. Diverse Schwerpunkte wie unterschiedlichste Fahrräder, Sportmaschinen, Reisemarkt für Radwanderungen, Testparcours sowie Kinderaktionen und Expertentalks waren ein Thema.

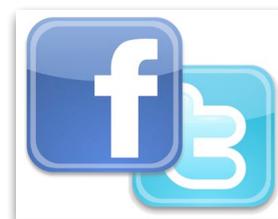
Die Verkehrswacht war natürlich in Sachen Verkehrssicherheit auf dem Fahrrad unterwegs und informierte über das richtige Verhalten im Straßenverkehr und den korrekten Sitz des Fahrradhelms. Die Sehkraft und das Reaktionsvermögen konnten kontrolliert werden. Beim Fahrradsimulator erlebten die TeilnehmerInnen in einer Simulationsfahrt Gefahrensituationen, die sie als normaler Fahrer meistern sollten. Reaktionswerte wurden ermittelt und protokolliert und die Gefahrensituationen ausgiebig erörtert.



Ebenfalls im Zeichen des Fahrradfahrens stand der Radaktionstag im Oktober. Zusammen mit der Polizei und der Stadt Düsseldorf informierte die Verkehrswacht am Düsseldorfer Burgplatz am Rhein über alles rund ums Thema Rad. Dabei wurden insbesondere die vorbeifahrenden Radfahrer auf die Sicherheit der Räder sowie den eigenen Schutz (Helm) angesprochen.

Soziale Netzwerke – ein Mehrwert für die Verkehrssicherheit

Twitter, Facebook & Co sind für die Verkehrswacht Düsseldorf erfolgreiche Multiplikatoren. Als eine der ersten Verkehrswachtorganisationen haben wir „getwittert“ und auch unsere Facebook-Seite (2016: 72,8 % Zuwachs) erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Es ist eine sehr schnelle und einfache Art mit allen Verkehrsteilnehmern in Kontakt treten zu können. Gerade die klassische Öffentlichkeitsarbeit wird dadurch ausgezeichnet ergänzt und bereichert. Denn viele Themen, die uns und unsere Kooperationspartner beschäftigen, würden es nicht immer in die Tagespresse schaffen. Durch die sozialen Netzwerke kann man viele kleine, aber auch große Themen den Menschen näherbringen. Die Reaktionen der Mitmenschen darauf sind viel direkter und ehrlicher.



Doch Twitter und Facebook sind mehr als nur ein weiterer Kommunikationskanal. Die Kommunikation nach außen durch soziale Netzwerke zu verbessern, ist nur ein positiver Aspekt. Auch die Informationsgewinnung für uns ist mittlerweile sehr hoch. Wichtige Ereignisse, die für uns relevant sind, erreichen uns fast in Echtzeit.

Natürlich ersetzen die sozialen Netzwerke die klassischen Kommunikationswege nicht - und schon gar nicht ein gutes Gespräch. Das sollen sie auch nicht, sie sollen Kommunikation lediglich unterstützen.

Facebook:

<https://www.facebook.com/verkehrswachtduesseldorf>

Twitter:

<https://twitter.com/Verkehrswacht>

Firmen, Verbände und Vereine Mitglieder der Verkehrswacht

ACE Autoclub Europa e. V.	IHK zu Düsseldorf
ADFC Düsseldorf e. V.	Autohaus Adelbert Moll
Druckerei Classen	Messe Düsseldorf GmbH
Bayerische Motoren Werke BMW AG	Nagels Druck GmbH
Daimler AG	Rheinbahn AG
DEKRA Automobil GmbH	Schenker Deutschland AG
Gewerkschaft ver.di	Taxi Düsseldorf eG
Henkel AG & Co. KGaA	Thedens GmbH
IHK zu Düsseldorf	TÜV Rheinland AG

Impressum

Herausgeber: Verkehrswacht Düsseldorf e. V.,
vertreten durch Andreas Hartnigk

Redaktion, Layout:
Elke Zucht, Simon M. Höhner, Isabell Schwiering, Carina Peretzke, Ann-Kathrin Kranz

Deutsche Verkehrswacht – Verkehrswacht Düsseldorf e. V.
Immermannstraße 9, 40210 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 30 66 44
Fax: 0211 / 60 02 95 7
E-Mail: service@verkehrswacht-duesseldorf.de
www.verkehrswacht-duesseldorf.de

Seit über 60 Jahren

– insgesamt 92 Jahre –

Ihr Partner für Verkehrssicherheit
in der Landeshauptstadt

